

# Sachstandsbericht 09/2025

Förderprogramm Innenstadt Höchst  
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



# Inhalt:

## Aktivitäten 1. Halbjahr 2025

- Gewerbliche Erdgeschossnutzung
- Öffentlicher Raum und Mobilität
- Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

## Ausblick: Geplante Aktivitäten 2. Halbjahr 2025

# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

## Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

### Hintergrund

Das zentrale Element im Förderprogramm Innenstadt Höchst ist die Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Umgestaltung gewerblich genutzter Erdgeschosszonen. Über finanzielle Anreize in bauliche Investitionen sollen erdgeschossige Gewerbeflächen attraktiver gestaltet, bewährte Nutzungen verstetigt und Leerstand beseitigt werden. Gefördert werden können dabei alle Umbau- und Anbaumaßnahmen zur Modernisierung und Aufwertung von gewerblichen Erdgeschossflächen inklusive der Einrichtung für Betriebe, die die zentrale Funktion der Innenstadt Höchst stärken. Ebenso können alle Maßnahmen zur Herrichtung sowie zum Rückbau und Ersatz der Außenfassade im Erdgeschoss mit gewerblicher Nutzung im Sinne der Stadtbildpflege inklusive Werbeanlagen gefördert werden. Anträge können sowohl Gebäudeeigentümerinnen bzw. Gebäudeeigentümer und Erbbauberechtigte als auch die Gewerbetreibenden, die die Räume gemietet bzw. gepachtet haben, stellen. Investitionen in entsprechende bauliche Maßnahmen zur Aufwertung erdgeschossiger Gewerbeflächen können mit bis zu 30 % der förderfähigen Kosten gefördert werden. Die Höhe der Förderung erfolgt nach Ansätzen, die in der Förderrichtlinie definiert sind. Wichtig ist, dass die Förderung nur auf der Grundlage eines mit dem Stadtplanungsamt abgestimmten Konzeptes erfolgen kann. Vor der Förderung muss daher eine Beratung stattfinden. Erster Ansprechpartner hierfür ist der Modernisierungsberater des Büros ammon + sturm. Anträge auf Förderung können noch bis Ende 2025 gestellt werden.

### Aktuelles

Im 1. Halbjahr 2025 wurde z.B. der Umbau der zuvor leerstehenden Räume in der Brüningsstraße 25 gefördert. Dort wurde Anfang Juni mit der Ausstellung „Galeriezeit 1 by belichtungsmesser.art“ der neue Kulturraum B25 des Kulturvereins "Raum für kulturelle Fragen e.V." eröffnet. Die multifunktionalen Räume können künftig für Kunstprojekte / Workshops / Theaterproben / Konzerte u.ä. zu fairen Konditionen angemietet werden. Nähere Infos zum Verein und zu den Kulturräumen finden sich unter <https://www.kulturellefragen.com/>.

# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Beispiel Brüningstraße 25



Räume des Kulturraums B25 nach dem Umbau

# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

## Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

### Förderung Werbeanlagen

#### Hintergrund

Werbeanlagen sind für Gewerbetreibende eine unverzichtbare Orientierungshilfe. Sie sind aber auch ein wesentlicher Teil der Fassadengestaltung und tragen maßgeblich dazu bei, wie attraktiv die erdgeschossige Gewerbefläche wahrgenommen wird. Werbeanlagen bedürfen daher einer Genehmigung. Neben den Regelungen der Hessischen Bauordnung sind in der Innenstadt Höchst in vielen Bereichen der Denkmalschutz sowie die Gestaltungssatzung Alt-Höchst (G1) zu beachten. 2024 wurden von der Bauaufsicht der Stadt Frankfurt an verschiedene Gewerbetreibenden in der Bolongarostraße Anhörungsschreiben wegen nicht genehmigter Werbeanlagen versandt. Die Schreiben haben vielfach zu Irritationen und Verunsicherung geführt. Im Dezember 2024 fand daher eine Veranstaltung der Bauaufsicht gemeinsam mit dem Denkmalamt, dem Stadtplanungsamt und dem Stadtteilbüro bzw. der Modernisierungsberatung Innenstadt Höchst statt, bei der betroffene Gewerbetreibende über Anlass und Hintergrund der Verwaltungsverfahren sowie über Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten informiert wurden. Vor dem Hintergrund des großen öffentlichen Interesses wurde zudem vom Magistrat der Stadt Frankfurt beschlossen, für Werbeanlagen im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung den Mindestinvestitionsbetrag für eine Förderung im Programm Innenstadt Höchst zu reduzieren. Werbeanlagen im Satzungsgebiet können seitdem - abweichend von den Richtlinien - schon ab einer Investition von 500 Euro gefördert werden. Beratungen zu Werbeanlagen erhalten Gewerbetreibende nicht nur bei der Bauaufsicht und dem Denkmalamt, sondern auch bei der Modernisierungsberatung im Programm Innenstadt Höchst. Sie ist speziell erste Ansprechpartnerin bei Anträgen auf Förderung. Diese können noch bis Ende 2025 gestellt werden.

#### Aktuelles

Im 1. Halbjahr 2025 haben viele Gewerbetreibende aus der Bolongarostraße die Modernisierungsberatung bezüglich der von der Bauaufsicht und dem Denkmalamt geforderten Umgestaltung der Werbeanlagen in Anspruch genommen. Beispiele wie das der Bolongarostraße 160 zeigen, dass teils schon mit überschaubarem Aufwand die Anforderungen der Gestaltungssatzung Alt-Höchst und des Denkmalschutzes erfüllt werden können.



# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Werbeanlagen



Beispiel Bolongarostraße 160 vor und nach der Umgestaltung der Werbeanlagen

# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

## Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

### Förderung Sanierung Fährmannhaus

#### Hintergrund

Ein „Gewerberaum“ von ganz besonderer Bedeutung ist das Fährmannhaus am Höchster Schlossplatz 13. Im Bereich des Fährmannhauses werden derzeit unterschiedliche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten geplant und durchgeführt. Das Fährmannhaus selbst ist schon seit vielen Jahren in einem schlechten Zustand und dringend sanierungsbedürftig. An der Einfriedungsmauer zum Schloßplatz hin sowie an der Stadtmauer zum Main hin sind zudem Schäden vorhanden, die insbesondere in Zusammenhang mit dem Wurzelwerk der großen Platane stehen, die vor dem Fährmannhaus zwischen der Einfriedungsmauer und der Stadtmauer steht. Zu beachten ist dabei der Schutzcharakter der verschiedenen Elemente: Fährmannhaus, Einfriedungsmauer und Stadtmauer sind als Einzelkulturdenkmale geschützt, die Platane ist als Naturdenkmal ausgewiesen. Vor diesem Hintergrund ist für die Sanierungsarbeiten eine ganzheitliche Betrachtung der Situation wichtig. Die Sanierungen erfolgen im Auftrag des Amts für Bau und Immobilien, die Kosten werden aus dem Förderprogramm Innenstadt Höchst getragen.

#### Aktuelles

Die denkmalgerechte Instandsetzung des Daches inklusive einer Wiederherstellung der früheren Fledermausgauben wurde im 1. Halbjahr 2025 fortgeführt. Aktuell wird das Dach neu mit Schiefer gedeckt. Die Architektenplanung für die Modernisierung des Gebäudes zur Umnutzung als Café liegt vor, nach Beschluss der Gremien kann der Bauantrag eingereicht werden. Auch mit den Sanierungsarbeiten an der Einfriedungsmauer und der Stadtmauer wurde im 1. Halbjahr begonnen. Die Mauern werden stark von den Wurzeln der Platane beeinträchtigt, die als Naturdenkmal geschützt ist. Im Zuge der Sanierung wird eruiert, inwieweit die Wurzeln ursächlich für die Schäden sind und gekappt werden müssen. Dafür werden die Mauern in einem sorgsamem und daher zeitaufwendigen Verfahren Stein für Stein abgetragen und dabei die Wurzeln des Baums offengelegt. Sollte sich dabei zeigen, dass die Wurzeln für die Sanierung und den Erhalt der Mauern so stark beschnitten werden müssen, dass der Baum z.B. durch drohende Wurzelfäule in seiner Vitalität bedroht wird, muss er unter Umständen gefällt werden.





# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Sanierung Fährmannhaus und Mauer



Fotos: Büro Kaffenberger



# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

## Digitale Gewerbeflächenbörse

### Hintergrund

Als Instrument der Stadtteilagentur wurde 2019 eine digitale Gewerbeflächenbörse entwickelt. Diese vereinfacht das Leerstands- und Gewerbeflächenmanagement. In der Gewerbeflächenbörse können Immobilien-Suchende auf einer interaktiven Karte sehen, ob geeignete Gewerbeflächen in Höchst zur Verfügung stehen. Sie können dann die Eigentümerinnen oder Eigentümer direkt oder über das Stadtteilmanagement kontaktieren. Eigentümerinnen und Eigentümer wiederum können ihre Mietobjekte eintragen und so leichter Mieterinnen oder Mieter akquirieren. Auch können allgemeine Anfragen von Eigentümerinnen bzw. Eigentümern oder Interessenten bearbeitet werden. Zudem erfolgt eine Information über die Fördermöglichkeiten für private Investitionen im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst. Die digitale Gewerbeflächenbörse ist eine Kooperation zwischen dem Verein Pro Höchst e.V. und dem Stadtteilmanagement, die Finanzierung erfolgt über die Förderung von gemeinschaftlichen Aktionen gemäß Richtlinie. Die Börse wurde 2020 auf der bestehenden Webseite von Pro Höchst eingerichtet und seither betrieben. Auf der Webseite von Pro Höchst befinden sich bereits zahlreiche Informationen rund um den Stadtteil Höchst, was eine positive Imagewirkung auf Gewerbeflächen-Suchende ausstrahlt. Pro Höchst kümmert sich um technische Aspekte, die inhaltliche Betreuung der Seite, die Vermittlungsarbeit erfolgt über das Stadtteilmanagement. Die Gewerbeflächenbörse findet sich unter <https://www.pro-hoechst.de/gewerbeflaechen>.

### Aktuelles

Bei der Vermittlung von Gewerbeflächen ist weiterhin festzustellen, dass die Nachfrage das Angebot der zur Verfügung stehenden Flächen, die für die geplanten Nutzungen auch geeignet und bezahlbar sind, übersteigt. Neue Angebote in der Börse werden daher begrüßt. Neu eingestellt wurden im 1. Halbjahr 2025 zum Beispiel die Ladenflächen in der Bolongarostraße 143, die ab Mitte Oktober 2025 gemietet werden können.

# Gewerbliche Erdgeschossnutzung

## Digitale Gewerbeflächenbörse

PR  HÖCHST

Eine Initiative zur Stärkung des Stadtteils Frankfurt-Höchst



Start

Aktuelles

Sehenswert

Ausgehen & Einkaufen

Höchst aktiv

Gewerbeflächen

Über uns

Services



# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz

### Hintergrund

Der Ettinghausenplatz hat eine lange und wechselhafte Geschichte, die für Höchst von hoher Bedeutung ist. Dort befanden sich Stadtmauer, Wehrturm, Porzellan-Abfallgrube und schließlich Sitz der Höchster Synagoge, deren zweiter Neubau im Zuge der Reichspogromnacht 1938 zerstört wurde. Um die Zeugnisse jüdischer Kultur sichtbar und die grausame Realität des Holocausts erlebbar zu machen, möchte die Stadt Frankfurt den Platz neugestalten. Hierfür fanden 2020 archäologische Grabungen auf dem Platz statt. 2021/2022 wurde für die Gestaltung des Ettinghausenplatzes ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Dabei wurde vor dem Wettbewerb allen Höchsterinnen und Höchstem die Gelegenheit gegeben, in einem offenen Beteiligungsverfahren ihre Erwartungen an den künftigen Charakter des Platzes einzubringen. Mit dem 1. Preis wurde 2022 der Entwurf des Büros Meixner Schlüter Wendt in Zusammenarbeit mit KuBuS Freiraumplanung prämiert.

### Aktuelles

Wann eine Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses erfolgen kann, ist offen. Gleichzeitig entspricht der derzeitige Zustand des Platzes bezüglich Gestaltung und Nutzbarkeit weder den Anforderungen an einen zentralen Stadtplatz noch denen an einen Ort der Erinnerung an das jüdische Leben im Stadtteil. Im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst erfolgt daher nun im Vorgriff auf die umfassende Neugestaltung eine temporäre Installation auf dem Platz. Die teilstädtische KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft fungiert dabei als Bauherrin, die Konzeption übernimmt das Büros Meixner Schlüter Wendt. So wird gewährleistet, dass die temporären Maßnahmen die Neugestaltung im Sinne des prämierten Wettbewerbsbeitrags bereits vorbereiten und einzelne Bauteile für diese weiterverwendet werden können. Wie beim Wettbewerbsbeitrag entsteht ein Sockel, auf den grünberankte Elemente montiert sind. Während beim Wettbewerbsbeitrag jedoch ein Rankgerüst vorgesehen ist, das fast die Höhe der ehemaligen Synagoge erreicht und dessen Kubatur umschließt, erfolgt die Berankung bei der temporären Gestaltung an deutlich niedrigeren Holzpalisaden mit Seilverspannung. Die Gestaltung der Bodenfläche wird bereits bei der temporären Gestaltung direkt aus der archäologischen Kartierung abgeleitet, so entsteht ein Bodenbild, das den Grundriss der ehemaligen Synagoge, aber auch andere historische Schichten ablesbar macht. Dieses Bodenbild soll bereits 2025 realisiert werden, der Sockel mit den Palisaden sollen dann 2026 folgen. Eine Vorstellung des Konzepts erfolgte in der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats 6 am 02.09.2025.

# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz



Visualisierungen: Büro Meixner Schlüter Wendt



# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Graffitiaktion an zwei Brückenpfeilern der Leunabrücke

### Hintergrund

Wie kann Kunst den öffentlichen Raum bereichern und wie können Jugendliche aktiv daran mitwirken? Nach der erfolgreichen Graffitiaktion des Jugendwohnprojekts Mundanis an der Skateranlage im Sommer 2022 gab es im 1. Halbjahr 2025 eine weitere Gestaltungsaktion, bei der diese Fragen im Mittelpunkt eines zweitägigen Kunstworkshops in Frankfurt-Höchst stand. Diesmal wurden zwei Brückenpfeiler der Leunabrücke gestaltet.

Graffiti als Ausdrucksform bietet Jugendlichen einen besonders niederschweligen Zugang zur Kunst: Es ermöglicht, die eigene Lebenswelt sichtbar zu machen, den Stadtraum aktiv mitzugestalten und persönliche Botschaften in eine kollektive Bildsprache zu übersetzen. Dabei lernen die Teilnehmenden nicht nur künstlerische Techniken, sondern auch Selbstwirksamkeit, Teamarbeit und eine neue Form der Auseinandersetzung mit ihrem unmittelbaren Umfeld.

### Aktuelles

Die Aktion fand im Juni 2025 als Kooperation zwischen der Hostatoschule, der städtischen Kinderbeauftragten für Höchst Ana Cristina Rocha Domingues und dem Stadtteilmanagement Innenstadt Höchst statt, die Finanzierung erfolgte aus dem Programm „Innenstadt Höchst“. Gemeinsam mit dem Frankfurter Künstler und Kunstpädagogen Simon Jung entwickelten die Jugendlichen im Rahmen des zweitägigen Workshops eigene Bildideen, die ihre Sicht auf den Stadtteil widerspiegeln – kritisch, kreativ und ausdrucksstark. Nach einer Einführung in Techniken und Grundlagen des Gestaltens im öffentlichen Raum entstand aus den Einzelideen ein gemeinsames Kunstwerk, das dauerhaft sichtbar bleibt: eine großflächige Wandgestaltung an den Brückenpfeilern der Leunabrücke. Für den Stadtteil bedeutet das Projekt mehr als nur eine optische Aufwertung. Es schafft Orte der Identifikation, eröffnet neue Perspektiven auf bekannte Räume und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Kunst im öffentlichen Raum wird hier zur Plattform für Dialog, Teilhabe und positive Veränderung.

# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Graffitiaktion an zwei Brückenpfeilern der Leunabrücke



# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Kinderbeteiligung zum Ausbau des Spielplatzes Adolph-Häuser-Straße

### Hintergrund

Im Rahmen der bevorstehenden Baumaßnahme der Regionaltangente West (RTW) muss der Spielplatz in der Adelonstraße nördlich der Bahngleise für die Baustelleneinrichtung demontiert werden. Um das Spielplatzangebot aufrechtzuerhalten, soll der Spielplatz Adolph-Häuser-Straße südlich der Bahnstrecke ausgebaut werden. Eine Aufwertung des Spielplatzes soll unter anderem durch die Verlagerung einiger Spielgeräte aus der Adelonstraße und die Errichtung neuer Geräte erfolgen. Zudem ist die Begrünung des Spielplatzes mit robusten Pflanzen möglich. Es gibt darüber hinaus Raum für kreative Gestaltungsideen und zusätzliche (kleinere) Spielgeräte. Der Spielplatz Adolph-Häuser-Straße befindet sich direkt hinter dem Stadtteil-Kinderhaus Höchst, einer offenen, freizeitpädagogischen Einrichtung für Kinder. Das Stadtteilkinderhaus und die Kinder, die das Angebot des Kinderhauses nutzen, sollen daher in den Umgestaltungsprozess eingebunden werden.

### Aktuelles

Für die Einbindung der Kinder wurde im 1. Halbjahr 2025 vom Stadtteilmanagement Höchst in Abstimmung mit dem Stadtteilkinderhaus und dem Grünflächenamt ein kindgerechter Fragebogen entworfen, der zum Mitmachen einlädt. Diese haben die Mitarbeitenden des Kinderhauses in den Sommerferien mit den Kindern ausgefüllt. Derzeit erfolgt eine zusätzliche Einbindung der Anwohnerinnen und Anwohner.

Hintergrundinformation: Die Regionaltangente West wird die neue Schienentrasse im Westen Frankfurts. Sie verbindet die umliegenden Kreise und Gemeinden und schafft neue Direktverbindungen zwischen dem Hochtaunuskreis, dem Main-Taunus-Kreis, Frankfurt-Höchst, dem Flughafen Frankfurt und dem Kreis Offenbach. Im Herbst 2024 wurde die Baugenehmigung für den Planungsabschnitt Mitte erteilt. Inzwischen haben die Arbeiten für den neuen Tunnel am Höchster Bahnhof begonnen. Wer sich über die aktuellen und geplanten Maßnahmen beim Bau der neuen Regionaltangente West informieren möchte, kann dies am 17.9.2025 um 19:00 Uhr bei einer Bürgerveranstaltung im BiKuZ Höchst (Michael-Stumpf-Straße 2 / Gebeschusstraße 6-19) tun. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

<https://www.regionaltangente-west.de/aktuelles-reader/buergerinformationsveranstaltung-im-bikuz-hoechst-2.html>



# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Kinderbeteiligung zum Ausbau des Spielplatzes Adolph-Häuser-Straße



Aktuelle Situation Spielplatz Adolph-Häuser-Straße



# Öffentlicher Raum und Mobilität

## Schaffung eines Fitness- bzw. Sportangebots im zentralen Bereich von Höchst

### Hintergrund

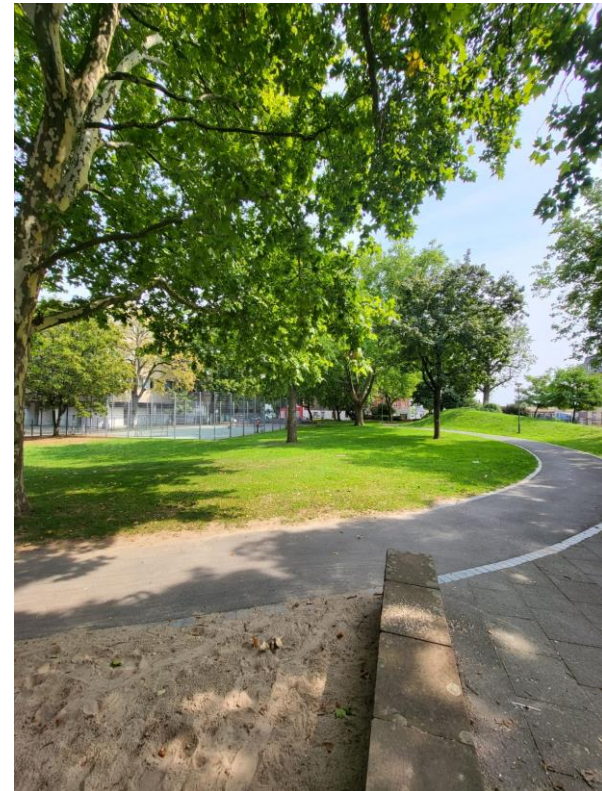
In der Nahmobilitäts- und Parkraumstudie für Höchst wird unter der Maßnahme „Bespielbares Höchst: Ausweitung von Spiel- und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum“ die Schaffung eines Fitness- bzw. Sportangebots im zentralen Bereich von Höchst angeregt. Vorgeschlagen hierfür wird in der Studie der Standort Rudolf-Schäfer-Anlage. Mit einstimmigem Beschluss des Ortsbeirats 6 in der Sitzung am 18.03.2025 wurde der Magistrat gebeten, zu prüfen und zu berichten, welche Art von Fitness- und Sportanlagen für den Bereich der Rudolf-Schäfer-Anlage geeignet ist. Nach Prüfung durch den zuständigen Bezirk des Grünflächenamts ist die Realisierung eines solchen Angebots in der Rudolf-Schäfer-Anlage leider nicht möglich. Daher wird derzeit vom Stadtplanungsamt in Absprache mit dem Grünflächenamt der Luciuspark als Alternativstandort geprüft. Dort wäre im Bereich zwischen dem Spielplatz und dem Soccer Court (Fußballkäfig) das Flächenpotential für eine entsprechende Anlage vorhanden.

### Aktuelles

In der Nahmobilitäts- und Parkraumstudie wird angeregt, Kinder und Jugendliche in die Planung der Spielmöglichkeiten einzubinden und dafür bspw. mit Schulen zu kooperieren. Vor diesem Hintergrund wurde vom Stadtteilmanagement Höchst ein Fragebogen entwickelt, der nun in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen unter Kindern und Jugendlichen verteilt wird. Die Anregung des Ortsbeirats beinhaltet auch die Berücksichtigung des Wunschs nach Geräten, an denen Jung und Alt gleichermaßen trainieren können. Zusätzlich zu dem Fragebogen für Jugendliche wurde daher ein Fragebogen vorbereitet, in dem ältere Menschen zu ihrem Bedarf nach altersgemäßen Fitnessgeräten befragt werden. Dieser wird in Kooperation mit Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren verteilt. Die Verteilung in der Robert-Koch-Schule und der Hostatoschule wird derzeit organisiert, eine Verteilung in Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren erfolgt bereits.

# Öffentlicher Raum und Mobilität

Schaffung eines Fitness- bzw. Sportangebots im zentralen Bereich von Höchst



Möglicher Standort Luciuspark

# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

## Haus der Vereine und Initiativen

### Hintergrund

In Höchst fehlen Räume für ehrenamtliche und gemeinnützige Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund gibt es Überlegungen der Stadt Frankfurt und des Vereinsrings Höchst, im Kronberger Haus in der Bolongarostraße 152 einen Ort für ganz unterschiedliche Nutzungen zu schaffen, der unter anderem auch von lokalen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen für Veranstaltungen, Treffen, Vereinsbüroarbeit etc. genutzt werden kann. Gleichzeitig könnte ein solches Zentrum ein Ort sein, an dem der Austausch zwischen den lokalen Vereinen und Netzwerken gebündelt wird. Im Moment befindet sich dort das Höchster Porzellan Museum. Das Museum wird in den Bolongaropalast umziehen, wenn dessen Sanierung abgeschlossen ist. Im Kronberger Haus stehen nach dem Umzug Räume für andere Nutzungen zur Verfügung. Um zu klären, ob diese Idee umsetzbar ist, wird im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst eine Studie erstellt, in der die technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen für eine solche Nachnutzung untersucht werden. Betrachtet werden dabei die Bedarfe, die seitens der Vereine, Initiativen und gemeinnützigen Einrichtungen im Detail bestehen. Untersucht wird aber auch, welche anderen Nutzungen dieses Haus der Vereine und Initiativen ergänzen könnten, etwa temporäre Arbeitsplätze oder Wohnraumvermietung in Teilbereichen. Beauftragt wurde diese Studie an das Büro PD – Berater der öffentlichen Hand.

### Aktuelles

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden die lokalen Vereine und Initiativen bezüglich ihrer Bedarfe befragt, zudem wurden die Potenziale für zusätzliche Angebote analysiert und das beauftragte Architekturbüro Bialucha hat Grundrissstudien für eine entsprechende Nutzung des Kronberger Hauses erarbeitet. Am 05.12.2024 wurden die Ergebnisse und insbesondere die Grundrissstudien in einem Workshop mit den Vereinen und Initiativen, die an einer intensiveren Nutzung interessiert sind, diskutiert und weiterentwickelt. Im 1. Halbjahr 2025 wurde an den vom Denkmalamt geforderten, bauhistorischen Untersuchung gearbeitet. Zudem fanden Gespräche u.a. mit dem Vereinsring zu möglichen Nutzungs- und Organisationskonzepten statt.



# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

## Haus der Vereine und Initiativen



Pläne: Büro Bialucha Architektur



# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

## Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

### Hintergrund

Im Förderprogramm Innenstadt Höchst können gemeinschaftliche Veranstaltungen und Projekte z.B. von Vereinen, Einrichtungen, Netzwerken und Initiativen in den unterschiedlichsten Themenfeldern mit bis zu 100 % der Kosten gefördert werden, wenn sie zur Imageverbesserung der Innenstadt Höchst beitragen. Die Förderung solcher Aktivitäten bzw. die Durchführung eigener Veranstaltungen und Aktionen durch das Stadtteilmanagement stellen einen wichtigen Maßnahmenschwerpunkt des Programms dar. Gefördert wurden und werden hier gemeinschaftliche Aktivitäten zur Aufwertung des öffentlichen Raums, aber auch Aktivitäten, die auf die Belebung des Stadtteils oder das lokale Gemeinschaftsgefühl zielen.

### Aktuelles

Auch im 1. Halbjahr 2025 wurde wieder eine Reihe entsprechender Aktivitäten unterstützt oder durchgeführt, z.B.:

- Das 67. Höchster Schlossfest unter dem Motto „Uns haut so schnell nix vom Sockel“ vom 04. bis 13. Juli 2025 wurde auch in diesem Jahr wieder aus dem Programm Innenstadt Höchst gefördert.
- Parallel zum Höchster Schlossfest fand am 05. und 06. Juli der 23. Höchster Design Parcours statt.
- Unterstützt wurden zudem die Aktivitäten der Initiativen „Höchster Stadtgärtner\*innen“. Hier wurden am Andreasplatz zwei weitere Pflanzbeete angelegt, die nun von Patinnen und Paten der Initiative gepflegt werden.
- Die AG Rad und die Bürgervereinigung Höchst wurde bei der Ersatzbeschaffung für das 2022 leider gestohlene E-Lastenrad unterstützt. Dieses soll in der 2. Jahreshälfte 2025 zur Verfügung stehen.

Alle, die eine Idee für eine gemeinschaftliche Aktivität haben und sich diese gerne fördern lassen würden, können die wichtigsten Informationen hierzu einem Flyer entnehmen. Dieser ist im Stadtteilbüro erhältlich. Anträge können noch 2025 gestellt werden.

Gut genutzt für unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten wurde auch im 1. Halbjahr 2025 die Sommeraktionsfläche, die vom Stadtteilmanagement in Kooperation mit Pro Höchst verwaltet wird. Wer selbst eine Idee für die Sommeraktionsfläche hat: Die Fläche kann spontan von Interessierten frei und vielfältig genutzt werden. Sie ist für kleinere Veranstaltungen oder Aktionen besonders gut geeignet. Etwa zum Theaterspielen, Thai-Chi, Yoga oder zum Tanzen. Infos zur Buchung finden sich [hier](#).

# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Förderung 67. Höchster Schlossfest 2025



Fotos: Infraseriv Höchst



# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Durchführung 23. Höchster Designparcours



# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Förderung von zwei weiteren Beeten der Initiative „Höchster Stadtgärtnerinnen“



Fotos: Bürgervereinigung Höchst e. V.



# Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Verwaltung der Sommeraktionsfläche



Zum Beispiel Aktion „HÖCHST SPIELT“ des Jugendmigrationsdienstes der AWO im Quartier Höchst (Quelle: JMD)



# Ausblick zweite Jahreshälfte 2025

- Weitere Förderungen von Maßnahmen im Gebäudebestand
- Weitere Intensivierung Funktion Stadtteilagentur und Digitale Gewerbeflächenbörse
- Begleitung Sanierung Fährmannshaus durch das Amt für Bau- und Immobilien (ABI)
- Weitere Vorbereitung Interimsmaßnahme Ettinghausenplatz
- Weitere (Kinder-)beteiligung zum Ausbau des Spielplatzes Adolph-Häuser-Straße
- Vorbereitung eines Fitness- bzw. Sportangebots im zentralen Bereich von Höchst
- Umsetzung kurzfristige Maßnahmenvorschläge Studie Nahmobilität und Parkraum
- Begleitung Umsetzung kurzfristige Maßnahmen Königsteiner Straße durch das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE)
- Begleitung Neustrukturierung der Verkehrs- und Parkregelungen Höchster Markt

# Ausblick zweite Jahreshälfte 2025

- Aufstellen weiterer mobiler Bänke
- Weiterführung Machbarkeitsstudie Haus der Vereine und Initiativen im Kronberger Haus
- Durchführung und Unterstützung von gemeinschaftlichen Aktionen und Veranstaltungen
- Höchster Designparcours Winter 2025
- Weitere Betreuung Sommeraktionsfläche
- Weitere Kooperation und bei Bedarf Unterstützung „Höchster Stadtgärtner\*innen“, „Höchst Sauber“ und andere Initiativen
- Weitere Kommunikation über Newsletter
- Weitere Betreuung Infokasten Stadtteilaktivitäten Königsteiner Straße
- Sitzung Planungsbeirat